

Einladung zur Offenheit

Pete Ionian

Die Bezau Beatz finden bereits zum elften Mal statt und jedes Jahr hat mir Alfred Vogel, Kurator dieses Festivalgeschehens, meist am Telefon das Neueste erzählt. Heuer haben wir uns ohne zwischengeschaltetes Gerät persönlich getroffen. Und schon der Treffpunkt für das Interview steht sinnbildlich für das, was die Bezau Beatz zu sein scheinen. Die Bar 10 Zimmer in der Dornbirner Marktstraße ist klein, erlesen und ganz frisch. Für Vogel ist klar, dass er Ausgefallenes schätzt, aber nicht der Ausgefallenheit wegen. Er sucht nach Qualität, jedoch mit beschränktem Budget. Es geht um die Underdogs. Die Künstler, die bei Bezau Beatz gezeigt werden, haben aber Tiefgang. Bands, die sich jahrelang mit Musik befasst haben. Erlesen, wie edle Weine.

Ein glücklicher Zufall

Als Kurator geht er den Künstlern auf die Spur, geht den Dingen nach und interessiert sich dafür. Dann muss auch der Zeitpunkt passen. In der Vergangenheit konnten schon viele persönliche Helden gezeigt werden. Darum fehlte noch Anfang des Jahres eine konkrete Idee. Schlussendlich war es dann ein Zufall. Ende Jänner meldete sich eine deutsche Agentur, dass sie John Parish auf Tour hätten. Erst im Laufe einer Recherche wurde das Schwergewicht klar, als Musiker und auch Produzent von beispielsweise dem „Souljacker“-Album der Eels oder als langjähriger Wegbegleiter von PJ Harvey. In seinem aktuellen Album „Bird Dog Dante“ findet sich viel Gelassenheit, die auch ins Improvisierte abdriftet. Passend zum Profil also. Dann wurde drumherum gebaut und es hat sich ein Programm entwickelt, das das Thema der Bezau Beatz widerspiegelt, nämlich erlesene und sehr diverse Musik. Stilistisch breit soll es bleiben und sich auch weiterhin nicht auf ein Jazzfestival reduzieren lassen. Kein Genre als Korsett, denn schlussendlich gibt es nur gute und schlechte Musik.

Schönheit an allen Orten

Die Frage war auch heuer wieder, wie man den Bogen spannt. Denn Bezau Beatz kann man nur verstehen, wenn man von Donnerstag bis Samstag alles mitmacht. Jedes Konzert macht etwas anderes mit einem. Das Programm ist eine



Die renommierte Pianistin Aki Takase wird mit DJ Illvibe auftreten

Achterbahnfahrt. Man weiß nie, was um die nächste Kurve kommt und trotzdem hat es Schwung. Und wie das Festival selbst, nähert sich Alfred Vogel auch im Gespräch dem Thema nicht linear, sondern von allen Seiten. Was das Festival ebenfalls charakterisiert, sind die ganzen besonderen Orte, an denen es stattfindet. Die Möglichkeit verschiedener Spielplätze fordert auch die Auseinandersetzung damit, welche Musik in welchen Raum passt, sowohl akustisch als auch atmosphärisch. Beispielsweise Evelyn Fink und Philipp Lingg mit einem Programm „nur für Freunde der Urtriebsforschung“ in der Alten Säge in Bezau. Oder die Hütte 345 in Schönenbach, wo draußen Idylle herrscht mit Kühen, die grasen und drinnen spielt eine experimentelle Band aus Paris. Krasse Gegensätze haben ihre Berechtigung. In der Wirklichkeit ist alles möglich. Und man kann in allem Schönheit entdecken.

Überwältigende Echtheit

Vogel hat viel Erfahrung als Musiker und als Kurator. Wenn man Künstler bringt, die niemand kennt, braucht es Vertrauen. Die richtige Musik am richtigen Ort in einem stimmigen Ablauf. Das alles zusammenzuführen ist selbst wieder Improvisation. Ein Traum von Alfred Vogel wäre, dass ein Gemeinschaftsgefühl entsteht, unter den Leuten, die zum Festival kommen. Dabei geht es um Haltung, und sich verbunden fühlen. Den Stress des Alltags hinter sich lassen und in den Sog der Bezau Beatz einzutauchen. Nicht immer bewerten, sondern mit anderen Menschen gemeinsam Musik hören und danach darüber reden. Es ist begeisternd, wenn Leute offen sind. Musik kann dann eine Wirkung entfalten. Und die Echtheit einer Performance kann überwältigend sein.

Welten zusammenbringen

Aber auch die Ausgelassenheit soll Platz finden. Heuer wird erstmals ein Bezau Beatz Clubbing mit Michi Beck von den Fantastischen 4 stattfinden, weil auch der Dancefloor dazu gehört. Im besten Fall kommen dadurch junge Leute, die sich dann aber auch einen Leo Genovese oder Paal Nilssen-Love davor anhören. Und damit vielleicht das ganze Erlebnis haben

und erkennen, dass alles Spaß machen kann, auch wenn es unterschiedliche musikalische Welten sind. Vogel selbst ist am Samstagabend mit Hang Em High im Programm. Das Album Tres Testosterones hat die Band letztes Jahr veröffentlicht. Im Herbst sind sie quasi einmal um die ganze Welt, von China über Dallas bis nach Sao Paolo getourt. Heuer kommt es zu einem gemeinsamen Auftritt mit Stale Storlokken, einem Keyboarder aus Norwegen, der auch am Donnerstag schon als Soloartist auftreten wird. Auch das macht Vogel gerne mit dem Festival, nämlich die Leute zusammen bringen. Diesmal bringt er mal sich zusammen mit jemandem.

In Beziehungen verwurzelt

Selbst spielen auf dem eigenen Festival funktioniert inzwischen entspannt, weil sich das Team gut eingespielt hat. Vor allem hilft ihm Witus, das Büro für Wirtschaft und Tourismus. Sie machen die ganze Bürokratie der Bezau Beatz und helfen hinter den Kulissen während der Veranstaltung. Es gibt heuer auch wieder gute Kooperationen. Der Werkraum Bregenzwald ist dabei, dort wird auch ein Konzert stattfinden. Es gibt ein Bezau Beatz Cafe in der alten Krone in Bezau. Da können den ganzen Tag von 10 bis 18 Uhr kleine Aktionen und Jam-sessions stattfinden. Dort werden in Kooperation mit dem Landjäger wieder die Kürzestfilme gezeigt. Zu trinken gibt es den Dead Or Alive Coffee von Mike Feuerstein. Es kommen auch andere Leute, die Festivals machen, die präsentieren dort drinnen. Ad Hoc Programm, sehr informell aber interessant. Das ist eine weitere Neuerung heuer. Der Jogi, den man von Prinz Grizzley kennt, ist der Mann fürs Fleisch. Er macht heu-



John Parish – ein Schwergewicht als Musiker und Produzent, unter anderem von Eels oder PJ Harvey

er das Catering.

So verschieden die Bands sind, so erfreulich wäre für Vogel auch ein durchwachsenes, vielseitiges Publikum, das in Verbindung tritt. Für ihn ist Musik etwas Zusammenführendes. Musik braucht keine Genres, sondern soll berühren. Das erfordert auch eine gewisse Offenheit der Zuhörer und dazu laden die Bezau Beatz ein. ■

Bezau Beatz 2018

Do, 9.8.

Jim Hart's Cloudmakers Trio, Stale Storlokken, Adam Schatz & Landlady

Fr, 10.8.

DSILTON, SNAP, Paal Nilsen-Love's Large Unit, DJ-Ausfahrt mit dem Wälderbähnle, Hanreti, Leo Genovese Trio, Bezau Beatz Clubbing mit Beck To Beck

Sa, 11.8.

Maja Bugge, Second Line, Finklinggs, Hang Em High feat. Stale Storlokken, Aki Takase & DJ Illvibe, John Parish & Band

Details siehe www.bezaubeatz.at

Sicher in den Urlaub mit den Wallets von SECRID®



Die handlichen SECRID Wallets schützen Ihre Karten davor, ungewollt gescannt und ausgelesen zu werden. Zusätzlich bieten sie innen eine Menge Platz. Jedes SECRID Wallet enthält den ultradünnen Aluminium Cardprotector. Wenn Ihre RFID-Karten zur Gänze im Cardprotector stecken, ist die kabellose Kommunikation blockiert. Bei SASU finden Sie eine große Auswahl an SECRID Wallets in verschiedenen Farben und Designs.

SASU | DI BIS FR 9:30 – 18:00 UHR | SA 9:30 – 12:30 UHR